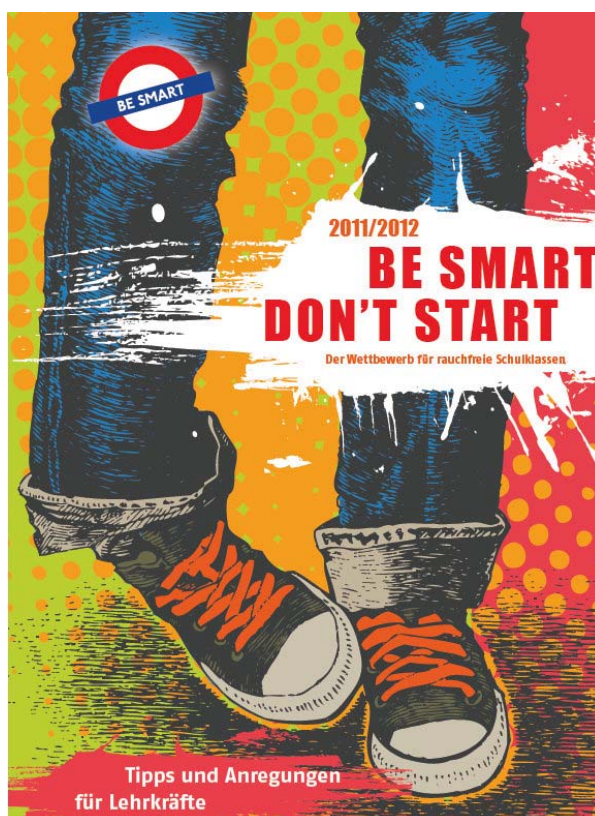


## 12. Online Newsletter, Januar 2012

---



# BE SMART – DON'T START IN NIEDERSACHSEN



## Be Smart – Don´t Start in Niedersachsen

„Be Smart - Don´t Start“ - Kreativbeiträge lohnen sich! .....	3
„Be Smart - Don´t Start“: Abschlussveranstaltung in Niedersachsen .....	3
<b>Aktuelles.....</b>	<b>3</b>
Aktionstag „Frisch & aktiv durch den Tag“ .....	3
Wasser - mehr zum Trinken im Unterricht .....	3
Neue Servicestelle für Schulen .....	4
Beiträge zur Qualitätsentwicklung - Gute Praxis ausgezeichnet.....	4
Bundesweite Fortbildungsoffensive 2010–2014 .....	4
Initiative für gute Gesundheitsversorgung.....	5
Niedersachsen IN FORM – Ein Portal für Ernährung und Bewegung .....	5
Suchtpräventionsprojekt TAKE CARE .....	5
BZgA-Beratungsprogramm „quit the shit“ wirkt .....	6
Jugendliche drehen Video für Toleranz .....	6
Keine Macht den Drogen - Aktiv gegen Sucht und Gewalt .....	6
Bildungsmonitor für die Jugendsozialarbeit .....	6
<b>Unterrichtshilfen und Materialien.....</b>	<b>7</b>
Spiel ums Glück? Ein interaktives Spiel zur Prävention von Glücksspielsucht .....	7
„Hausparty“: Neuer TV- und Kinospot zur Präventionskampagne "Alkohol? .....	7
Neue Rezeptdatenbank für die Schulverpflegung.....	8
Ausstellung "Gesundheit und Suchtprävention im Lehrerberuf" .....	8
Jugendtheaterstück „Schwarze Schatten!„ – Prävention zum Thema Rechtsradikalismus ..	8
SchulKinoWochen - Das Kino wird zum Klassenzimmer!.....	8
<b>Literatur &amp; Co.....</b>	<b>9</b>
Der Ratgeber für Betroffene und ihre Interessenvertretung .....	9
Handlungsleitfaden Ausschreibung & Leistungsbeschreibung .....	9
Spielerische Auseinandersetzung mit exzessiver Computernutzung.....	9
Gesund Leben Lernen – Broschüre: Beispiele, die Schule machen .....	9
<b>Veranstaltungen .....</b>	<b>10</b>
MindMatters - psychische Gesundheit und Schule – Einführungskurs .....	10
Aidsprävention - Über Sexualität sprechen?!.....	10
didacta 2012.....	10
Ganztags in der Grundschule – Geht das gut? .....	10
17. Kongress Armut und Gesundheit .....	11
Alkoholprävention an Allgemein- und Berufsbildenden Schulen.....	11
„Kumpel Alkohol“ .....	11
Gewaltprävention in Schule und Jugendhilfe .....	11
<b>Niedersächsische Förderer des Wettbewerbs.....</b>	<b>12</b>
Impressum .....	13



### „Be Smart - Don't Start“ - Kreativbeiträge lohnen sich!



Viele Klassen führen jedes Jahr im Rahmen von BE SMART-DON'T START Kreativbeiträge zum Nicht- Rauchen durch. Für die kreativsten Aktionen gibt es Extrapreise! Die Projektunterstützer und Preisgeber finden Sie hier:

[www.besmart.nibis.de/projektunterstuetzer/index.htm](http://www.besmart.nibis.de/projektunterstuetzer/index.htm)

Kreativbeiträge sind besonders phantasievolle Maßnahmen in der Schule und im schulischen Umfeld, in denen sich die Jugendlichen mit dem Thema „Nicht rauchen ist cool“ auseinandersetzen. Wenn Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern interessante Maßnahmen und Projekte während des Wettbewerbs BE SMART-DON'T START durchführen, dann schicken Sie diese Sonderaktionen bis zum Montag, den **30. April 2012** - dokumentiert - an die Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Nds. e. V.

Damit die Kreativbeiträge der Klassen bewertet werden können, müssen sie durch eine gut lesbare Beschreibung (gerne auch mit Fotos, Video u.ä.) für die Jury dokumentiert werden. Eine Dokumentationsvorlage gibt es unter:

[www.besmart.nibis.de/ideen/index.htm](http://www.besmart.nibis.de/ideen/index.htm)  
Stichwort „Anmeldebogen für einen Kreativbeitrag“

*Kontakt: Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V., siehe Impressum*

### „Be Smart - Don't Start“: Abschlussveranstaltung in Niedersachsen



In Niedersachsen wird am 14.06.2012 die Preisverleihung und Abschlussveranstaltung zum Wettbewerb „Be Smart – Don't Start“ im Phaeno Wissenschaftspark Wolfsburg stattfinden. Einen ersten Einblick in den Veranstaltungsort gibt es hier: [www.phaeno.de](http://www.phaeno.de)

## Aktuelles

### Aktionstag „Frisch & aktiv durch den Tag“

Essen und Trinken hält gesund und fördert Leistung und Wohlbefinden. Unter dem Motto „Frisch und aktiv durch den Tag“ haben niedersächsische Schulen die Möglichkeit, einen Aktionstag durchzuführen. Ziel ist es, den Verzehr von Obst und Gemüse bei Schülerinnen und Schülern zu fördern. Der Aktionstag wird - mit Unterstützung von Expertinnen und Experten - das Thema Essen und Trinken als Zwischenverpflegung mit Schülerinnen, Schülern,

Lehrkräften und Eltern thematisieren. Darüber hinaus werden hilfreiche Instrumente und erste Schritte zur Zwischenverpflegung konkretisiert oder optimiert. Weiter Informationen und Anmeldebedingungen erhalten Sie [hier](#) oder unter [www.gesundheit-nds.de](http://www.gesundheit-nds.de)

[nach oben](#)

### Wasser - mehr zum Trinken im Unterricht

Neben Wissenswertem übers Trinken und seine Bedeutung bietet die

frisch überarbeitete Internetseite von „Trinken im Unterricht“ Lehrkräften praktische Tipps für die Planung und die Möglichkeiten zur Umsetzung einer Trinkerlaubnis im Unterricht. Schüler lernen auf der Webseite, welche Getränke den Kopf fit machen und warum richtiges Trinken wichtig ist für erfolgreiches Lernen. Weitere Informationen finden Sie unter [www.trinken-im-unterricht.de](http://www.trinken-im-unterricht.de).

[nach oben](#)

### **Neue Servicestelle für Schulen**

Die niedersächsische „Koordinierungsstelle für Maßnahmen zur vertieften Berufsorientierung“ hat ihre Arbeit aufgenommen. Die neue Einrichtung, deren Konzept in Kooperation mit der Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen der Bundesagentur für Arbeit entwickelt wurde, ist im Niedersächsischen Kultusministerium in Hannover angesiedelt. Damit sollen die Übersichtlichkeit der Angebote zur Berufsorientierung gesteigert und das vorhandene breite, flächendeckende Angebot für die Schulen präsentiert werden. Weitere Informationen erhalten Sie unter: <http://nline.nibis.de/kobo>.

[nach oben](#)

### **Beiträge zur Qualitätsentwicklung - Gute Praxis ausgezeichnet**

Der Kooperationsverbund "Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten" hat zwei neue Good Practice-Projekte, beide aus dem Bundesland Bremen, identifiziert. Der "Denk-Sport-Spiel-Parcours" in Bremerhaven beteiligt Bewohnerinnen und Bewohner aller Generationen an der bewegungs- und gesundheitsförderlichen Gestaltung des unmittelbaren Wohnumfelds im Quartier. „Das Bremer Afrika-Projekt“ ist ein kultursensibles HIV/AIDS-Versorgungs- und Betreuungsangebot für Menschen aus Afrika, welches den Zugang zu den

den Angeboten des Gesundheitssystems erleichtern und ein Bewusstsein für das Thema HIV/AIDS schaffen will.

Mit der Auswahl und Präsentation von Beispielen guter Praxis anhand der zwölf Good Practice-Kriterien leistet der Kooperationsverbund einen wichtigen Beitrag zur Qualitätsentwicklung in der sozialogenbezogenen Gesundheitsförderung. Eine Projekt-Beschreibung des „Denk-Sport-Spiel-Parcours“ finden Sie [hier](#) oder unter ([www.gesundheitliche-chancengleichheit.de](http://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de))

[nach oben](#)

### **Bundesweite Fortbildungsoffensive 2010–2014**

*Zur Stärkung der Handlungsfähigkeit von Mitarbeitenden der Kinder- und Jugendhilfe zur Verhinderung sexualisierter Gewalt*

Dieses Modellprojekt verfolgt das übergeordnete Ziel, Mädchen und Jungen nachhaltig vor sexualisierter Gewalt zu schützen. Durch Fortbildung und Beratung der Beschäftigten werden im gesamten Bundesgebiet Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Behindertenhilfe zum Thema Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt dabei unterstützt, die vorhandenen Handlungskompetenzen zu erweitern und institutionelle Strukturen zu etablieren, die das Auftreten sexualisierter Gewalt erschweren bzw. verhindern. Die Fortbildung wird bundesweit durch 18 Fortbildungsfachkräfte, die für dieses Modellprojekt mit einer halben Stelle in Fachberatungsstellen beschäftigt werden, durchgeführt.

Die Fortbildungsfachkräfte verfügen über Fachkompetenz zum Thema „Sexualisierte Gewalt“, einen umfangreichen Erfahrungshintergrund in der Planung und Durchführung von Fortbildungen sowie eine gute Kenntnis der regionalen Versorgungslandschaft. Die Einrichtungsleitungen können sich über den gesamten Zeitraum des Modellprojekts

durch die Fortbildungsfachkräfte fachlich beraten lassen. Das Angebot orientiert sich vorrangig an den Bedarfen der Einrichtungen und wird in Absprache mit den Fachberatungsstellen institutionsspezifisch und flexibel entwickelt. Die vorhandenen Fachkompetenzen und institutionellen Strukturen zur Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt werden berücksichtigt und bedarfsspezifisch ausgeweitet. Weitere Informationen finden Sie [hier](#). ([www.dgfpi.de](http://www.dgfpi.de))

[nach oben](#)

### **Initiative für gute Gesundheitsversorgung**

In der Initiative für gute Gesundheitsversorgung (INIG) bringt die Bertelsmann Stiftung Experten aus dem Gesundheitswesen als Partner zusammen. Sie zeigt regionale Unterschiede im deutschen Gesundheitswesen konkret und nachvollziehbar auf - im „Faktencheck Gesundheit“. Der erste Faktencheck „Regionale Unterschiede in der deutschen Gesundheitsversorgung“ gibt einen Überblick darüber, wie stark sich Gesundheitsversorgung von Region zu Region unterscheidet. Kommende Faktenchecks werden sich einzelnen Themen intensiver widmen, nach Ursachen und Lösungswegen suchen und betroffenen Patienten konkrete Tipps geben. Weitere Informationen finden Sie [hier](#). ([www.faktencheck-gesundheit.de](http://www.faktencheck-gesundheit.de))

[nach oben](#)

### **Niedersachsen IN FORM – Ein Portal für Ernährung und Bewegung**

Ernährung und Bewegung bilden die Grundlage eines gesunden Lebensstils. „Niedersachsen IN FORM“, das Internetangebot des Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und des LAVES, bietet eine Vielzahl von Informationen rund um die Themen „Ernährung – Lebensmittel – Bewegung“.

Zusätzlich wird den lokalen Akteuren – z. B. Ernährungs- und Bewegungsfachkräfte und entsprechende Organisationen – aus diesen Bereichen in Niedersachsen ein Forum geboten, in dem sie ihre Angebote und Aktionen vor Ort einem breiten Publikum bekannt machen können. Hier eröffnet sich den Nutzern des Portals die Möglichkeit mit dem passenden Angebot vor Ort selbst aktiv zu werden, getreu dem Motto: „Wissen verbessern – Handlungsanreize bieten“.

Nicht nur der Zugang zu gesichertem Wissen in Bezug auf Ernährung und Bewegung wird durch das Portal erleichtert, sondern zusätzlich sollen Anreize geschaffen werden, selbst aktiv zu werden. Hierzu bietet „Niedersachsen IN FORM“ die Möglichkeit regionale Akteure zu finden, die mit ihren Angeboten und Projekten den Bürgerinnen und Bürgern mit Rat und Tat zur Seite stehen, wenn es gilt, einen gesunden Lebensstil zu verwirklichen. Den niedersächsischen Akteuren aus den Bereichen Ernährung und Bewegung bietet sich hier die Möglichkeit, ihre – bestimmten Qualitätskriterien entsprechenden – Angebote einem breiten Publikum vorzustellen und nutzbar zu machen. Die Internetseite erreichen Sie [hier](#). ([www.inform.niedersachsen.de](http://www.inform.niedersachsen.de))

[nach oben](#)

### **Suchtpräventionsprojekt TAKE CARE**

In der Mitte der Projektlaufzeit ist das europäische Suchtpräventionsprojekt „TAKE CARE – Strategien für einen verantwortungsbewussten Alkoholkonsum bei Jugendlichen in Europa“ angekommen. Das heißt für die zehn teilnehmenden Partner-Organisationen, dass sie nun in die spannende Praxis-Phase eintauchen.

Zwischen Mai und Juli dieses Jahres haben neun der Organisationen ein „ro.pe-Pilot-Training“ durchgeführt. Dabei erhalten Jugendliche ein u.a. erlebnispädagogisches Angebot zur

Förderung der Risikokompetenz. In diesem Monat beginnen nun die Interventionsmaßnahmen, die sich an die Zielgruppe Eltern, Schlüsselpersonen und Verkaufspersonal richten. Mehr Informationen zu dem europäischen Projekt, unter anderem eine Zusammenfassung der ersten Projekt-Phase, finden Sie auf der [Homepage](http://www.lwl.org). ([www.lwl.org](http://www.lwl.org))

[nach oben](#)

### **BZgA-Beratungsprogramm „quit the shit“ wirkt**

„quit the shit“, das Online-Beratungsprogramm der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) für junge Cannabis-Konsumierende, hilft. 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Programms wurden nach drei Monaten Beratung zu ihrem Cannabis-Konsum befragt. Die durchschnittliche Konsumhäufigkeit sank von 26 auf zwölf Tage im Monat, die konsumierte Menge von 23 auf neun Gramm. In einer Kontrollgruppe von Menschen ohne Beratung waren die Ergebnisse schlechter. Mehr Informationen über das Beratungsprogramm erhalten Sie [hier](#).

[nach oben](#)

### **Jugendliche drehen Video für Toleranz**

21 Papenburger Bürgerinnen und Bürger treffen in einem 4 Minuten langen, kurzweiligen Video hoffungsvolle Aussagen für Toleranz und beziehen Stellung gegen Rassismus.

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 10 bH der Haupt- und Realschule Papenburg haben den sehenswerten Film im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus mit Unterstützung des Medienpädagogen Ragnar Wilke vom Jugendzentrum Papenburg und Ralf Uchtmann vom Niedersächsischen NiKo-Projekt gedreht.

„Wir wollten ein Video gegen Ras-

sismus fertigstellen, das dem Zuschauer nicht einfache Äußerungen gegen Rassismus bietet, sondern positive und hoffungsvolle Aussagen für Toleranz, Vielfalt und Zusammenhalt aufzeigt.“ Der Film beginnt mit einer Jugendlichen, bei der Antirassismus vor der Haustür in der eigenen Nachbarschaft anfängt und von der Schule, den Vereinen und Gemeinden vorgelebt wird. Am Ende des Spots nimmt der Bürgermeister die Bemühungen um Toleranz, Vielfalt und Gemeinschaft für die ganze Stadt in Anspruch. Das Video ist bei [youtube](http://youtube) oder unter [www.el-nachbarn.de](http://www.el-nachbarn.de) zu sehen.

[nach oben](#)

### **Keine Macht den Drogen - Aktiv gegen Sucht und Gewalt**

Sucht-, Drogen und Gewaltprävention sind dann am wirkungsvollsten, wenn Kinder und Jugendliche aktiv gefordert werden, wenn ihre Neugier gezielt angesprochen wird und ihre Meinungen ernst genommen werden. Aus diesen Gründen bietet der Gemeinnütziger Förderverein „KEINE MACHT DEN DROGEN“ präventiven Maßnahmen interessant und spannend gestaltet an. Sie bieten positive Unterstützung bei der für die Jugend notwendigen Identitätssuche. So wird Kindern und Jugendlichen vermittelt, dass das Leben auf andere Weise als durch Alkohol- und Drogenkonsum interessant und lebenswert zu gestalten ist. Weitere Informationen und Materialien für Schule und Jugendarbeit, Eltern und Jugendliche finden Sie [hier](http://www.kmdd.de). ([www.kmdd.de](http://www.kmdd.de))

[nach oben](#)

### **Bildungsmonitor für die Jugendsozialarbeit**

Jugendsozialarbeit leistet einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Bildungs- und Integrationschancen von Kindern und Jugendlichen mit individuellen Beeinträchtigungen

und sozialen Benachteiligungen. Jugendsozialarbeit muss ihre vorhandenen und in der Praxis vielfach erprobten Ansätze zur Verbesserung der Situation junger Menschen und zur Gestaltung gelingender Übergänge in Ausbildung und Beruf ziel führend weiterentwickeln. Hierzu ist es auch erforderlich, aktuelle Entwicklungen und Aktivitäten im Bildungsbereich sowie deren Rahmenbedingungen kontinuierlich zu beobachten.

Mit dem nun erstmals vorliegenden Bildungsmonitoring sollen die vielfältigen und umfangreichen Aktivitäten der Bundes- und Landesministerien sowie übergreifender Bildungsinstitutionen - wie der Kultusministerkonferenz (KMK), des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB), der Bildungsorganisationen der Tarifpart-

ner u.a.m. – transparenter werden. Der Bildungsmonitor wird über die Ergebnisse laufender wie auch neuer bildungspolitischer Studien, Untersuchungen, Entwicklungen und Programme informieren. Er wird ebenso einen Zahlenspiegel zu bildungspolitischen Daten beinhalten sowie auf aktuelle Stellungnahmen aus Politik und Verbänden zur Bildungspolitik hinweisen.

Ziel dieser strukturierten Recherche ist die Intensivierung des Dialogs zum Schlüsselthema „Bildung“ zwischen allen Interessierten aus Politik, Jugendsozialarbeit, Wirtschaft und Wissenschaft, denen an einer Verbesserung der Situation benachteiligter Kinder und Jugendlicher gelegen ist. Weitere Informationen [hier](http://www.jugendsozialarbeit.de).

[nach oben](#)

## Unterrichtshilfen und Materialien

### **Spiel ums Glück? Ein interaktives Spiel zur Prävention von Glücksspielsucht**

Dabei handelt es sich um eine neue Methode zur Prävention von problematischem und pathologischem Glücksspiel für Jugendliche und junge Erwachsene ab 13 Jahren. Sie eignet sich gut sowohl für den Einsatz in Schule, Jugendhilfe und (auch offener) Jugendarbeit. Bis zu zehn Personen können in einer Gruppe spielen. Bei größeren Gruppen (z.B. Schulklassen) können Sie mehrere Gruppen gleichzeitig spielen lassen. Hierzu benötigen Sie der Gruppenanzahl entsprechend viele Spiele.

"Spiel ums Glück?" Herausgeber: Aktion Jugendschutz Landesarbeitsstelle Bayern e.V.; München 2010, Karton mit 80 Karten, 20 Würfeln, 150 Chips, Kurzspielanleitung und

Begleitheft, 18,50 Euro; Bestellnummer 14621. Bestellen können Sie dieses Spiel [hier](http://www.materialdienst.aj-bayern.de).

[nach oben](#)

### **„Hausparty“: Neuer TV- und Kinospot zur Präventionskampagne "Alkohol?"**

*Kenn Dein Limit.“*

Der Spot "Hausparty" zeigt, welche Folgen übermäßiger Alkoholkonsum für drei Menschen auf einer privaten Party hat: Ein junger Mann verunglückt tödlich, ein anderer zettelt eine Schlägerei an und ein junge Frau fällt betrunken von einem Tisch, auf dem sie tanzt. Das Geschehen wird rückwärts erzählt, so dass am Ende des Spots der Beginn der Party steht. Mehrere Homepagebeiträge machen deutlich, dass das echte Leben nicht rückwärts läuft; negative

Folgen von zu hohem Alkoholkonsum können nicht rückgängig gemacht werden. Der Claim "Alkohol macht mehr kaputt, als du denkst." unterstreicht diese Botschaft. „Hausparty“ wird seit Herbst 2011 bundesweit im Kino eingesetzt. Und hier geht's [zum Spot...](http://www.kenn-dein-limit.info/) (www.kenn-dein-limit.info/)

[nach oben](#)

### **Neue Rezeptdatenbank für die Schulverpflegung**

Viele Anregungen für die Verpflegung von Kindern und Jugendlichen bietet die neue Rezeptdatenbank der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e. V. (DGE). In der Online-Anwendung von „Schule + Essen = Note 1“ finden Verantwortliche für die Verpflegung eine Vielzahl erprobter Rezepte:

<http://www.schuleplusesessen.de/qualitaetstandards/rezeptdatenbank.html>

[nach oben](#)

### **Ausstellung „Gesundheit und Suchtprävention im Lehrerberuf“**

Konzipiert wurde die Wand zur Ausstellung in Lehrerzimmern, mit dem Ziel, das Thema Lehrergesundheit und Suchtgefahr ins Gespräch zu bringen. Die Ausstellungswand besteht aus drei Teilen: Zunächst werden mögliche Belastungsfaktoren im Lehrerberuf genannt. Danach wird die Verbindung der belastenden Situationen mit dem erhöhten Krankheitsrisiko, speziell Sucht, hergestellt. Im dritten Teil werden Kolleginnen und Kollegen aufgefordert, sich über ihre eigenen Kraftquellen Gedanken zu machen, um sich vor krank machenden Einflüssen schützen zu können. Hinzu kommen zwei Ständer mit Informationsmaterial. Die Wand kann über die [Koordinatoren für Suchtberatung für Beschäftigte im Schuldienst](#) in den Regionalabteilungen der Niedersächsischen Landesschulbehörde

angefordert werden und auf Wunsch und nach Absprache wird ein kurzer Vortrag über die Thematik angeboten.

[nach oben](#)

### **Jugendtheaterstück „Schwarze Schatten!“, – Prävention zum Thema Rechtsradikalismus**

*Hildesheim*

Bei dem Jugendtheaterstück „Schwarze Schatten“ handelt es sich um ein Stück für junge Menschen ab 13 Jahren, das mobil in Schulen spielbar ist. Die Spieldauer beträgt 90 Minuten. „Schwarze Schatten“ ist ein aktuelles Jugendstück über das Thema Verführbarkeit junger Menschen durch die rechte Szene. Eine Schülerrockband gerät in das Visier nationaler Ideologen und schafft schließlich den Ausstieg. Ein spannendes und aufklärendes Stück des Hildesheimer Kinder- und Jugendtheater Kalleratschmatsch zum Themenfeld Geschichte des Nationalsozialismus und Neonazis im Deutschland von 2010. Ausführliche Informationen erhalten Sie unter [www.kalleratschmatsch.de](http://www.kalleratschmatsch.de)

[nach oben](#)

### **SchulKinoWochen - Das Kino wird zum Klassenzimmer!**

Bei den SchulKinoWochen findet der Unterricht im Kino statt. Jährlich können Schulklassen aller Schulformen und Klassenstufen Kinovorstellungen zu vergünstigten und einheitlichen Sonderpreisen in einem Kino in ihrer Nähe besuchen. Die SchulKinoWochen sind ein Projekt von VISION KINO in Kooperation mit zahlreichen Partnern unter Beteiligung der Bildungs- und Kultusministerien der Länder und der Filmwirtschaft.

Ausführliche Informationen erhalten Sie unter [hier](http://www.visionkino.de). (www.visionkino.de)

# Literatur & Co.

## Der Ratgeber für Betroffene und ihre Interessenvertretung

Der Ratgeber bietet konkrete Hilfen und Anregungen, um Mobbing am Arbeitsplatz aktiv vorzubeugen und Mobbing-Konflikte nachhaltig zu bewältigen. Die Autoren zeigen eine Vielzahl an rechtlichen und außerrechtlichen Handlungsmöglichkeiten auf, mit denen auch aussichtslos erscheinende Fälle konstruktiv gelöst werden können und wenden sich gleichermaßen an Betroffene und deren Interessenvertretung. Weitere Informationen finden Sie [hier](#). (www.praevention-online.de)

*Bund-Verlag GmbH, Bund-Verlag GmbH, Frankfurt 2011, ISBN: ISBN 978-3-7663-6018-2*

[nach oben](#)

## Handlungsleitfaden Ausschreibung & Leistungsbeschreibung

Die Arbeitsgruppe der Vernetzungsstellen Schulverpflegung hat eine neue Arbeitshilfe erstellt. Der Handlungsleitfaden begleitet Schulen sowie Schulträger und strukturiert bei der Wahl der passenden Verpflegungslösung. Er gliedert sich dabei in zwei Teile: Der erste Teil beschreibt den Weg bis hin zur Ausschreibung, während der zweite Teil eine Checkliste zur Erstellung einer Leistungsbeschreibung darstellt.

Der Leitfaden zeigt Möglichkeiten auf, wie die Qualität des Essens als Entscheidungskriterium bereits im Rahmen der Ausschreibung und später im Leistungsverzeichnis mit einbezogen werden kann. Dabei werden die Kriterien der Qualitätsstandards für die Schulverpflegung, die von der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V. im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz entwickelt worden sind, zu Grunde gelegt. Den Leitfaden steht

auch als Download zur Verfügung. (www.dgeveschni.de). [Hier](#).

[nach oben](#)

## Spielerische Auseinandersetzung mit exzessiver Computernutzung

Mit Hilfe der „Wenn-Ich-Karten“ zum Thema Computerspiele und Internetnutzung können Jugendliche spielerisch ihr Computer- und Onlineverhalten interaktiv im sozialen Kontext reflektieren, ein Gefühl dafür entwickeln, ab wann ihr Nutzerverhalten problematisch wird und über mögliche Gefährdungen miteinander und mit der durchführenden Fachkraft zwanglos ins Gespräch kommen. Weiter Informationen finden Sie [hier](#).

*Kontakt: Aktion Jugendschutz, Landesarbeitsstelle Bayern e.V., Tel.: 089 - 12 15 73-0, E-Mail: [info@aj-bayern.de](mailto:info@aj-bayern.de), Internet: [www.bayern.jugendschutz.de](http://www.bayern.jugendschutz.de)*

## Gesund Leben Lernen – Broschüre: Beispiele, die Schule machen

Das Projekt Gesund Leben Lernen hat die Entwicklung der „Organisation Schule“ zu einer gesunden Lebenswelt für alle in ihr Arbeitenden und Lernenden zum Ziel. Seit 2003 wird das Projekt in rund 160 Schulen in Niedersachsen umgesetzt. Das Projekt wurde zudem als Good Practice Beispiel ausgezeichnet. Aufbauend auf den Erfahrungen des Projekts ist eine Broschüre entstanden, die besonders gelungene Beispiele aus Schulen abbildet. Die Praxiserfahrungen sollen allen Schulen und anderen Interessierten zugänglich gemacht werden. Die Arbeit aus den 19 Schulen zeigt, dass Gesundheitsmanagement zum Motor von Schulentwicklung werden kann. Weitere Informationen finden Sie [hier](#). (www.gesundheit-nds.de)

[nach oben](#)

# Veranstaltungen

## **MindMatters - psychische Gesundheit und Schule – Einführungskurs**

19.01.2012 in Luzern

MindMatters ist ein Programm zur Förderung der psychischen Gesundheit an Schulen der Sekundarstufe I. MindMatters basiert auf dem Konzept der gesunden Schule und thematisiert Aspekte wie Aufbau und Erhalt von Freundschaften, den Umgang mit Stress, Mobbing, Trauer und mit psychischen Beeinträchtigungen. Am 19. Januar 2012 findet ein tägiger Einführungskurs in Programm und Materialien statt für Fachpersonen der Gesundheitsförderung und Prävention, Verantwortliche aus Schulen und weitere Interessierte. Weitere Informationen zu Programm und Anmeldung erhalten Sie [hier](http://www.radix.ch). (www.radix.ch)

[nach oben](#)

## **Aidsprävention - Über Sexualität sprechen?!**

16.02.2012, Osnabrück

In der Veranstaltung soll es darum gehen, Methoden kennen zu lernen, das Thema Sexualität anzusprechen und mit den Jugendlichen darüber ins Gespräch zu kommen. Ein Ausblick in die Medienwelt soll zeigen, dass es neben den vielzitierten Pornoseiten auch Seiten im Internet gibt, die sich beratend mit den Fragen nach der eigenen Sexualität von Jugendlichen auseinandersetzen. Ein Bericht aus der Praxis soll zeigen, welches die brennenden Fragen der jugendlichen Mädchen und Jungen sind und wo demnach das meiste Interesse an weiteren Informationen besteht. [K.H.U.](#)

Kontakt: Landesstelle Jugendschutz, Niedersachsen, Leisewitzstr. 26, 30175 Hannover, Tel.: (05 11) 85 87 88, Fax: (05 11) 2 83 49 54, [www.jugendschutz-niedersachsen.de](http://www.jugendschutz-niedersachsen.de)

[nach oben](#)

## **didacta 2012**

14.02.-18.02.2012, Hannover

Mehr als 700 Aussteller und Ausstellerinnen präsentieren auf dem Messegelände Hannover aktuelle Produkte, Trends und neue bildungspolitische Ansätze. Lehren und lernen in allen Lebensphasen - dieses Konzept liegt auch der didacta 2012 zugrunde. Mehr Informationen erhalten Sie [hier](http://www.familien-mit-zukunft.de/). (www.familien-mit-zukunft.de/)

[nach oben](#)

## **Ganztags in der Grundschule – Geht das gut?**

28.02.2012, Hannover

Als Hauptreferentin wird Oggy Enderlein (Berlin) einen Vortrag zu den Bedürfnissen von Kindern im Grundschulalter halten. Zwei weitere Vorträge und drei zur Auswahl stehende Foren vervollständigen das Programm. Ziel ist es, einen Fachtag zu bieten, der sich damit beschäftigt, wie Jugendhilfeplanung und Schulplanung, wie Erzieherinnen, Erzieher und Lehrkräfte, wie Horte und Schulen einen gemeinsamen Weg finden, um einen guten - am Kind orientierten - Ganztags zu gestalten. Der Einladungsflyer und die Anmelde-modalitäten werden bis Ende November verschickt werden und auf unserer Homepage stehen. [K.H.U.](#)

Kontakt: Landesarbeitsgemeinschaft Elterninitiativen Niedersachsen/Bremen e.V., Maschstrasse 30, 30169 Hannover, Tel.: (05 11) 161 4045, E-Mail: [info@elterninitiativen-nds-hb.de](mailto:info@elterninitiativen-nds-hb.de), [www.elterninitiativen-nds-hb.de](http://www.elterninitiativen-nds-hb.de)

## **17. Kongress Armut und Gesundheit**

09.-10.03.2012, Berlin

Im Mittelpunkt der über 80 Workshops und Foren stehen die Gesundheitschancen sozial benachteiligter Menschen. Vorgestellt und diskutiert werden Strategien und Ansätze für eine effektive und zielgerichtete Prävention und Gesundheitsförderung, die alle Mitglieder der Gesellschaft in ihrem Alltag erreicht. Weiter Informationen finden Sie unter [www.armut-und-gesundheit.de](http://www.armut-und-gesundheit.de) z

## **Alkoholprävention an Allgemein- und Berufsbildenden Schulen „Kumpel Alkohol“**

13.03.2012, Hannover

Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die Bausteine der Arbeitsmaterialien „Kumpel Alkohol“ an, die von der Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz herausgegeben wurden. Die Broschüre enthält Unterrichtseinheiten, die interessierte Lehrkräfte bei der Bearbeitung des Themas Alkohol unterstützen. Mithilfe der Bausteine sollen die Schülerinnen und Schüler zu einem eigenverantwortlichen und risikobewussten Umgang mit Alkohol befähigt werden. [K.h1](#)

*Kontakt: Landesstelle Jugendschutz,  
Niedersachsen, Leisewitzstr. 26, 30175  
Hannover, Tel.: (05 11) 85 87 88, Fax:  
(05 11) 2 83 49 54, [www.jugendschutz-niedersachsen.de](http://www.jugendschutz-niedersachsen.de)*

## **Gewaltprävention in Schule und Jugendhilfe**

20.-22.04.2012, Ort wird noch genannt

Wenn Schule und Jugendhilfe ihren erzieherischen Auftrag ernst nehmen, müssen sie sich mit dem Thema „Gewalt“ auseinandersetzen und einen Rahmen dafür schaffen, dass Kinder und Jugendliche Möglichkeiten finden, Gewalt zu vermeiden. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass Pädagoginnen und Pädagogen gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen, orientiert an deren subjektiven Gewalterfahrungen, Lösungsideen entwickeln, die zu dem jeweiligen Lebensumfeld passen. Dies gelingt am ehesten durch aktives Aufgreifen des Themas in unterschiedlichen Altersgruppen an unterschiedlichen Orten. Programm und Anmeldung erhalten Sie [hier](#). ([www.iss-ffm.de](http://www.iss-ffm.de))

[nach oben](#)

# Niedersächsische Förderer des Wettbewerbs

## Landesweite Förderer

 <p>Niedersächsisches Kultusministerium</p>	 <p>Techniker Krankenkasse Gesund in die Zukunft. □</p>	 <p>Region Hannover Team Sozialpädiatrie und Jugendmedizin</p>
 <p>Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung</p>		 <p>MGAS Niedersachsen e.V.</p>

[nach oben](#)

## Folgende Projektunterstützer stellen Preise zur Verfügung:

 <p>phäno Da staunst du.</p>	 <p>DUDEN</p>	 <p>VARUSSCHLACHT IM OSNABRÜCKER LAND MUSEUM UND PARK KALKRIESE</p>
 <p>Aquarium WILHELMSHAVEN</p>	 <p>DINOSAURIER PARK WIESENBERG</p>	 <p>junges schauspiel X hannover</p>
 <p>Küstenmuseum Wilhelmshaven</p>	 <p>kunst halle emden</p>	 <p>LANDGESTÜT CELLE</p>
 <p>PLANETARIUM WOLFSBURG</p>	 <p>LANDTAG NIEDERSACHSEN</p>	 <p>MUSEUMSDORF CLOPPENBURG</p>
 <p>ffn</p>	 <p>Sportjugend Niedersachsen</p>	 <p>MILCHLAND NIEDERSACHSEN</p>
 <p>DEUTSCHES AUSWANDERER HAUS® BREMERHAVEN</p>	 <p>SchattenSpringer GRENZEN ÜBERSCHNITTEN EDENWEISEN ÄNDERN ERFOLGE ERLEBEN</p>	 <p>Hufeland therme</p>
		 <p>TANZSCHULE MEINERS DANCE TO LIVE</p>
		 <p>ERLEBENS ZOO HANNOVER</p>

Andere Preisgeber haben schon ihre Zustimmung signalisiert und werden folgen!

Weiter Informationen sind zu finden unter: [www.besmart.nibis.de](http://www.besmart.nibis.de),

[nach oben](#)

**NEWSLETTER ABMELDEN** | Wenn Sie den Newsletter nicht länger empfangen möchten, schicken Sie uns bitte eine kurze Rückantwort per Mail.

## Impressum

11. Online-Newsletter „Be Smart - Don't Start“ in Niedersachsen, August 2011

### Redaktion:

- *Angelika Maasberg, Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V., Fenskeweg 2, 30165 Hannover, Tel.: 0511 3500052, Fax: 0511 3505595, E-Mail: [angelika.maasberg@gesundheit-nds.de](mailto:angelika.maasberg@gesundheit-nds.de), Internet: [www.gesundheit-nds.de](http://www.gesundheit-nds.de)*
- *Julia E.-M. Behrens, Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ), Keßlerstraße 52, 31134 Hildesheim, Tel.: 05121 1695-267, Fax: 05121 1695-199, E-Mail: [julia.behrens@nlq.niedersachsen.de](mailto:julia.behrens@nlq.niedersachsen.de), Internet: [www.gesund.nibis.de](http://www.gesund.nibis.de)*
- *Maria Beckmann, Niedersächsisches Kultusministerium, Referat 34.9 – Gesundheitsförderung, Schiffgraben 12, 30159 Hannover, Tel.: 0511 120-7299, Fax: 0511 120-7441, E-Mail: [Maria.Beckmann@mk.niedersachsen.de](mailto:Maria.Beckmann@mk.niedersachsen.de), Internet: [www.mk.niedersachsen.de](http://www.mk.niedersachsen.de)*

Das Logo für den Wettbewerb "Be Smart - Don't Start" ist Besitz des "Transport for London" und ein eingetragenes Warenzeichen.

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte von Querverweisen auf Webinhalte Dritter. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autorin/des Autors wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

[nach oben](#)